

the fate we have chosen

Von YamiyoTsukiko

Kapitel 11: Chu-Nin Prüfung part 1

11.

Es war immer noch der gleiche Abend. Gerade als sie vom Fluss aus nachhause laufen wollte. Kam ein Mann auf sie zu. Es war Izuna.

„Und wie hast du dich entschieden?“, fragte er.

Es ist fast so als würde er wissen, dass sie sich nur damit beschäftigt hatte. Sie schaute ihm in die Augen.

„Ich werde es tun. Ich werde an den Chu-Nin-Aufnahmeprüfungen teilnehmen“, sagte sie.

Er trat ein Schritt näher auf sie zu, tätschelte ihren Kopf, bückte sich zu ihr runter und sagte lächelnd, „Gut... Ich bin stolz auf dich, Tsukiko“

In ihr passierte etwas als er das sagte. Ein warmes Gefühl kam in ihr hoch. Ein Gefühl das sie schon lange nicht mehr gespürte hatte. Es war dasselbe Gefühl als ihr Großvater diese Worte benutzt hat. Sie konnte nicht anders als ihm anzulächeln.

...

Der Mann sah zu wie Tsukiko nachhause lief. Ein letztes mal winkte sie ihm zu und verschwand. Ein Mann mit einer orangen Maske, die die Form einer Spirale hatte, tauchte neben ihm auf.

„Madara... ich hab eigentlich gedacht das erste was du tun wirst, wenn du das kleine Mädchen siehst, ist sie zu töten. Vor allem, weil sie die Nachfahrin von Senju Tobirama ist. Du kannst dich in dieser Form nur begrenzt zeigen, also was ist es was du von diesem Mädchen willst?“, fragte der Mann mit der Maske.

Madara fing das Grinsen an.

„Dieses Mädchen Obito... Ist die wahre Erbin der Yamiyo. Was bedeutet sie kann die volle Kraft des Kagamis ausschöpfen. So ein Doujutsu kann ich auf meiner Seite gebrauchen. Außerdem tut es mehr weh wenn jemand geliebtes sich gegen einen

stellt, als ein Fremder. Dieses Mädchen will keine Mutter, die sie tröstet. Sie will einen Mann. Das liegt daran, weil sie nur unter Männern aufgewachsen ist. Ich habe es in ihrem Lächeln gesehen"

„Also ist das der Grund warum du ihr den Namen deines Bruders gesagt hast anstatt deinen eigenen?“, fragte Obito

„Dieses Mädchen ist nicht dumm. Tobirama war vieles, aber auch nicht dumm. Der Name würde bei ihr sofort klingeln. Wenn die Zeit reif ist und ich ihr vertrauen habe, bringe ich sie dazu das alles hier zu brechen. Außerdem gibt es noch eine andere Sache, für die ich sie brauche..“

„Welche?“, fragte Obito

„Sie trägt Senju Blut in sich“, grinste Madara und verschwand

...

Tsukiko war dabei nachhause zu laufen, als Naruto sie anrampelte.

„Da bist du ja Tsukiko-chan! Ich habe mir Sorgen um dich gemacht. Könnte ich mit dir reden? Vielleicht können wir ja auch ein paar Dango dabei essen!!“, sagt er.

Mit einem merkwürdigen Blick schaute sie ihm an.

Irgendwas stimmt nicht. Diese Person sieht aus wie Naruto, hört sich an wie Naruto, aber fühlt sich nicht an wie er. Vor allem, weil Naruto niemals aus dem nichts auf die Idee kommen würde Dango zu essen. Wenn er mich hätte trösten wollen, würden wir bei Ichiraku Ramen essen.

„Klar, lass uns etwas rumlaufen“, antwortete sie.

Beide liefen sie herum, als sie bei einer Sackgasse endeten. Tsukiko hielt ihren Fächer gegen Naruto.

„Wer zur Hölle bist du? Und wo ist der echte Naruto?“, fragte sie in einer ernsten Stimme.

Der fake Naruto sah sie geschockt an, „Ts-tsukiko-chan!! Was redest du da! Ich bin es!“

„Das kannst du unwissenden Leuten erzählen aber nicht mir. Ich kann fühlen und sehen das du nicht Naruto bist. Also sag mir sofort wo er ist. Denn ich werde dir keine Gnade zeigen“, sagte sie immer noch mit demselben ernsten Blick.

Der fake Naruto fing an sie mit einem komischen Grinsen an zu lächeln. Dann zog er aus seiner Tasche ein Kunai, doch sie war schneller und warf bereits eins nach ihm. "Naruto" zerplatze dann vor ihr und es wurde ihr bewusst das er ein Kagebunshin war. Sie danach überall nach dem Fake Naruto, nur ohne jeglichen Erfolg.

Team 7 stand vor der Akademie. Obwohl sie sich sicher wahr mit der Teilnahme an den Prüfungen, hatte sie immer noch ein mieses Gefühl. Keiner aus ihrem Clan hat jemals daran teilgenommen. Es gab ihr ein komisches Gefühl und auf der einen Seite fühlte es sich sogar wie ein Verrat an. Sie liefen die Treppen hoch und stoppten als sie eine Masse an Ge-Nin sahen, die versuchten in ein Zimmer rein zu kommen.

Zwei Jungs standen vor dem Zimmer. Einer von ihnen hatte schwarze stachelige Haare, der andere trug ein Tuch auf den Kopf mit den Zeichen Konohas. Sie standen vor dem Zimmer 301 und mobbten ein paar Ge-Nin. Für Tsukiko wurde es zu viel als sie ein Mädchen eine geklatscht haben.

„Es ist doch nicht schlimm, die Teilnehmerzahl zu verringern“, sagte der Junge mit den Tuch auf seinem Kopf.

„Kleine Hunde bellen am lautesten. Das sind ganz sicher große Worte für Leute wie euch“, sagte sie und trat einen Schritt näher zu ihnen.

„Tolles Gerede. Aber ihr lasst uns jetzt da durch. Und die Barrikade, die ihr mit eurem Genjutsu errichtet habt, könnt ihr auflösen. Wir gehen jetzt in die dritte Etage“, sagte Sasuke.

„Du hast uns durchschaut?“, fragte einer von ihnen.

„Tsukiko, du müsstest das eigentlich schon längst vor mir bemerkt haben, oder nicht?“, grinste der Uchiha sie an.

„Hn, du hast recht. Das ist Raum 201 und nicht 301. Euer kleiner Trick funktioniert nicht bei unseren Augen“, sagte sie und grinste.

„Ihr seid ja echt gut. Ihr habt eine Illusion durchschaut, aber...“, sagte einer von ihnen und war dabei Sasuke im nächsten Moment anzugreifen.

Beide, Sasuke und Tsukiko standen in Angriffs Position da. Ein Junge mit einem grünen Trainingsanzug aber, stoppte ihre Attacken. Und Tsukiko musste zugeben das sie beeindruckt war. Dann ging er auf Sakura zu.

„Ich heiße Rock Lee. Und du bist Sakura-san, stimmts? Willst du mit mir ausgehen? Ich werde dich mit meinem Leben beschützen!!!“, sagte Lee.

Sakura gab ihm einen kalten Korb. Während Sasuke und Tsukiko diese Situation verwirrt beobachteten. Lee sank zu Boden und machte ein trauriges Gesicht. Danach lief er auf Tsukiko zu.

„Wie wäre es mit dir? Du bist sogar noch schöner!!!“, sagte er.

„Umm... Es tut mir leid... aber nein.... Ich kenne dich nicht und ich will auf mein Ziel konzentrieren um ein...“, bevor sie ihren Satz beenden konnte, zog Sasuke sie von ihm weg.

Sasuke schaute Lee etwas grimmig an. Sie fing an von ihnen weg zu laufen, doch dann stoppte sie ein Junge. Er hatte Fliederfarbene Augen und langes dunkelbraunes Haar.

Er ist wahrscheinlich ein Hyuga.

„Ihr zwei... was sind eure Namen?“, fragte er und schaute ihr dabei tief in die Augen.

„Stellt man sich nicht zuerst selbst vor, bevor man jemand nach dem Namen fragt? Außerdem sind wir nicht verpflichtet diese zu verraten“, sagte Sasuke.

„Yamiyo Senju Tsukiko, und mein unhöflicher Team Kamerade ist Uchiha Sasuke“, antwortete Tsukiko.

Sie nahm Sasukes Hand und fing an davon zu laufen.

„Naruto? Kommst du?“, fragte sie und er eilte zu ihr.

Und sie fingen an davon zu laufen. Rock Lee kam auf sie zu und wollte mit Sasuke um Sakuras Liebe kämpfen. Sasuke stimmte zu gegen ihn zu kämpfen. Tsukiko war hingegen darüber nicht glücklich. Nicht weil sie eifersüchtig war, sondern es einfach unnötig war. Denn Sasuke hatte eh kein Interesse an ihr und so verschwendete er nur unnötige Energie.

Lee trat Sasuke ins Gesicht. Vielleicht sollte sie ihren Kameraden Mitleid zeigen, tat sie aber nicht. Immerhin hatte er sich den Kampf, in den er gerade drinnen steckte, selbst zu geschrieben.

Gerade eben hast du noch davon geredet wie groß und stark doch der Uchiha Clan ist und hier liegst du, weil du dich auf einen albernem Kampf eingelassen hast. Hn Sasuke....

Er aktivierte sein Sharingan. Sasuke hatte zwar sein Sharingan aktiviert, wurde aber von Lee wieder ins Gesicht getreten.

„Genau, ich benutze weder Ninjutsu noch Genjutsu“, sagte Lee

Das ist genial, dieser Junge schlägt Sasuke allein mit seinen Taijutsu Fähigkeiten. Zu viele Leute unterschätzen Taijutsu einfach. Das ist Brillant.

Eine Schildkröte tauchte auf und beendete den Kampf. Sasuke war dabei auf den Boden aufzuprallen, doch Tsukiko schaffte es noch ihm in richtigen Moment aufzufangen.

„Alles in Ordnung?“, fragte sie ihm.

Naruto stellte sich neben sie.

„Hör mal... Hör mal... Das ist eine Schildkröte, nicht wahr?“, fragte Naruto sie.

Tsukiko nickte, „Scheint so“

„Sag mal... sag mal... Kann eine Schildkröte der Sensei eines Ninjas sein?“, fragte Naruto.

Ein leichtes Lächeln formte sich auf Tsukikos Lippen

Du bist manchmal so naiv Naruto.

Sasuke schmolte und betrachtete Lee.

„Ich will ja nicht schadenfroh sein. Aber das hast du davon, wenn du dich auf unnötige Kämpfe um die Liebe von Sakura einlässt“, sagte Tsukiko.

Wieder schmolte Sasuke. Dann reichte sie ihm seine Hand. Zuerst nahm er sie nicht, doch dann akzeptierte er sie und sie half ihm hoch.

Ein Mann mit dem gleichen grünen Trainingsanzug und einer Konoha Shinobi Weste tauchte auf.

„Na, genießt ihr eure Jugend!“, sagte der Mann.

Team 7 sah den Typen mit großen Augen an. Wie sich herausstellte hieß der Mann Guy. Dann haute der Mann mit seiner Faust in Lee's Gesicht. Und die Augen von Team 7 weiteten sich noch mehr. Es wurde noch dramatischer als beide von ihnen Tränen in den Augen hatten. Die Szene erinnerte jemanden aus einem Drama und beide fingen an sich zu umarmen.

„Das ist das Ungestüm der Jugend!“, sagte Guy mit weinerlicher Stimme.

„Sensei!!!“, weinte Lee.

Sasuke schaute wütend auf die Truppe und konnte nicht glauben das er verloren hatte. Dann wandte sich Guy an die Truppe.

Toll jetzt starrt er uns an. Dachten sich Sasuke und Tsukiko.

„Hört mal, geht es Kakashi Sensei gut?“, fragte er sie.

„Du kennst Kakashi?“, fragte Sasuke

„Ob ich ihn kenne? Die Leute sagen, dass wir... Rivalen auf ewig seien“, antwortete Guy.

Sasuke und Tsukiko schauten ihm mit einem zweifelhaften Gesicht an.

„Hört sich wie ne Lüge an!!!“, schrie Naruto.

„Was redest du da!? Guy Sensei spricht immer die Wahrheit!!!“, schrie Lee.

Danach verschwand Guy. Sasuke und Tsukiko schauten mit großen Augen sich um. Dann spürten sie es, er tauchte nämlich hinter ihnen auf.

„Ich habe 50-mal gegen ihn gewonnen und 49-mal verloren“, sagte er.

Sie drehten sich zu ihm um.

„Tatsache ist, dass ich stärker bin als er“, sagte Guy mit seinem perfekten Lächeln.

Ich würde sterben, um das zu sehen.

„Du... kleines Mädchen. Kennen wir uns?“, fragte er Tsukiko

Verwirrt starrte sie ihm an, „Nein, nein das denke ich nicht“

„Bist du dir sicher? Deine Augen kommen mir so familiär vor“, sagte er.

Ohh glaub mir, wenn ich jemals so einen Typen wie dich treffen würde. Dann würde ich das ganz sicherlich nicht vergessen.

Wieder schaute er sie verdächtig an und sagte, „Schaut mir in die Augen und nehmt meine Entschuldigung für Lees Fehlverhalten an“

Danach verschwand er wieder. Sie liefen durch die Tür und trafen auf Kakashi.

„Kakashi Sensei, wir haben deinen Rivalen getroffen“, sagte Tsukiko und Kakashi seufzte.

„Ehh!? Kakashi Sensei, ist er wirklich dein Rivale?“, fragte Naruto.

„Wir reden darüber ein anderes Mal. Ich bin froh das du dich dazu entschieden hast zu kommen, Tsukiko“, sagte ihr Sensei.

„Was meinst du damit?“, fragte sie ihm.

„Nur Dreiergruppen können sich dafür bewerben und die Prüfung machen“

„Also hast du gelogen als du gesagt hast, die Entscheidung teilzunehmen liegt ganz allein bei uns“, sagte sie.

Kakashi schaute aus dem Fenster und nickte dabei.

„Richtig. Wenn ich es euch gesagt hätte, hättest du dich aus Gruppenzwang angemeldet. Ich wollte nicht, dass du dich anmeldest, nur weil du dich Sasuke oder Naruto gegenüber verpflichtet fühlst. Langsam fange ich an dich zu kennen. Selbst wenn du es nicht gewollt hättest... Wenn Naruto dich gefragt hätte, hättest du niemals nein sagen können. Aber ihr seid ja aus freien Stücken gekommen. Tsukiko! Naruto! Sasuke! Ich bin stolz auf euch“, lächelte er und sie lächelten zurück.

„Ihr seid ein sehr gutes Team. Also viel Glück“, sagte er.

Die drei Ge-Nin schauten sich gegenseitig an und nickten. Danach gingen sie endlich durch die Tür zu Raum 301.

Schaut sie euch an. Seitdem sich Sasuke und Tsukiko besser verstehen, hat sich auch ihr Teamwork verbessert. Die Kraft des Yamiyo Clan huh? Sie ist das Band zwischen Naruto und Sasuke. Ich wünsche euch alles Glück was ihr bekommen könnt. Dachte sich Kakashi.

Der Raum war gefüllt mit älteren Ge-Nin, die ihnen ein böses Gesicht gaben. Sie schienen einer der jüngsten zu sein.

„Sasuke du bist spät dran!!“, schrie eine quietschende Stimme.

„Sasuke! Ich habe auf dich gewartet!“, sagte eine andere Stimme.

Sakura und Ino rannten beide auf den Jungen zu. Ino sprang auf ihm und der junge Uchiha gab ihr ein genervtes Gesicht.

„Oh hallo Tsukiko!“, sagte sie und Tsukiko winkte ihr als Begrüßung.

Natürlich dauerte es nicht lange bis beide Mädchen das streiten anfangen wegen ihm.

„Was ist das denn? Ihr macht auch bei dieser nervigen Prüfung mit?“

„Ohh Shikamaru!“, sagte Tsukiko und lief auf ihm zu.

Neben ihm stand Choji, der wie immer Chips aß.

„Ja, Kakashi Sensei hat uns für die Chu-Nin-Aufnahmeprüfungen empfohlen. Sieht so aus als hätte Asuma-sa... ich meine Asuma Sensei euch auch vorgeschlagen“, sagte sie.

„Wie nervig“, sagte Shikamaru.

Seit wann versteht sie sich so gut mit Shikamaru? Fragte sich Sasuke.

„Hey, was geht ab? Da ist die ganze Bande mal wieder beisammen“, sagte Kiba, der mit seiner Gruppe auf sie zu lief.

Tsukikos hob sich als sie Hinata sah.

„Hinata-chan!!“, sagte sie mit einem Lächeln und stellte sich neben sie.

„Hallo Ts-tsukiko-chan... Schön zu sehen das du auch bei den Chu-Nin-Aufnahmeprüfungen mit machst“, sagte das schüchterne Hyuga Mädchen.

„Ihr kennt euch?“, fragte Shino.

Tsukiko nickte, „Hinata hat ihr Bento mit mir in der Akademie geteilt. Ihr müsst wohl ihre Teammitglieder sein. Schön euch kennenzulernen“

Shino nickte ihr zu und Kiba gab ihr ein breites Grinsen. Dann bemerkte sie es. Hinata schaute Naruto an und fing an rot zu werden.

Mag sie etwa Naruto?

„Wie bitte? Ihr etwa auch? Also echt“, seufzte Shikamaru.

„Verstehe. Es sind alle neuen Ge-Nin dieses Jahr hier versammelt. Wie weit wir es wohl schaffen werden? Was meinst du, Sasuke-kun?“, grinste Kiba.

„Rede lieber nicht zu großspurig daher, Kiba“, grinste Sasuke.

Die Jungs fingen das reden an, aber Tsukiko wandte sich an Hinata.

„Wie geht es dir Hinata? Ich fühle mich immer noch schlecht, weil ich mich wegen dem Essen noch nicht bei dir revanchiert habe“, sagte sie zu ihr.

„O-oh ne-ein! Das musst du nicht Tsukiko-chan. Ich mag es zu helfen“, sagte das schüchterne Mädchen.

Auch wenn Sasuke sich mit Kiba unterhielt, starte er heimlich Tsukiko an.

Wann hat sie angefangen sich mit jeden anzufreunden? Ich habe sie jedes Mal nur mit dem Idioten gesehen, aber sonst mit niemand anderem außer ihm. Wenn ich schon über die anderen nachdenke... das letzte Mal als wir Shikamaru gesehen haben, hat sie sich auch mit seinem Team unterhalten. Jetzt stellt sich heraus das sie sogar das Hyuga Mädchen kennt? Dachte sich Sasuke.

„Hey ihr... Könntet ihr etwas leise sein? Ihr seid doch nie neuen aus der Akademie, oder? Seid schön brav und macht nicht so einen Wirbel. Also wirklich. Das ist kein Schulwandertag“, sagte ein Junge mit schwarzen Augen und grauem Haar, das zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden war.

Er trug ebenfalls eine Brille mit runden Gläsern. Ino schaute ihm verdächtig an und fragte wer er eigentlich sei.

„Ich bin Yakushi Kabuto. Schaut euch mal um“, sagte er und die Ge-Nin taten das.

Die anderen um sie herum schauten sie all mit einem Angsteinflößenden Blick an.

„Nur weil sie einen bösen Blick aufsetzen, bedeutet das noch lange nicht das sie gefährlich sind“, sagte Tsukiko und Kabuto lachte.

„Ich sehe du bist jemand interessantes“, sagte er.

„Ihr erinnert mich an meine Zeit als Anfänger. Ich mache die Prüfung nun schon zum siebten Mal. Es gibt diese Prüfung nur zwei Mal im Jahr, also ist das mein viertes Jahr“

„Das heißt also, dass du ziemlich viel über die Prüfung weißt, oder? Du bist wirklich cool Kabuto-san!“, sagte Naruto.

„Voll cool. Er hat nie bestanden“, sagten Shikamaru und Tsukiko gleichzeitig.

„Ja, da habt ihr wohl recht“, sagte er verlegen.

„Na, ich werde euch Kindern mal ein paar Informationen geben. Mithilfe meiner Ninja-Wissenskarten. Einfach gesagt ist in den Karten das Wissen mit Chakra codiert und gespeichert worden. Ich habe über 200 Karten von verschiedenen Shinobi. Die Informationen über die Teilnehmer sind noch nicht vollständig, aber irgendwas habe ich über jeden notiert. Euch miteingeschlossen. Also, über wen willst du etwas wissen? Sag mir einfach alles, was du über ihn weißt“, sagte Kabuto.

„Gaara aus Sunagakura und Rock Lee aus Konoha“, sagte Sasuke.

„Ohh! Du kennst ja sogar ihre Namen. Dann geht's schnell. Okay, zuerst haben wir Rock Lee. Er scheint ein Jahr älter als ihr zu sein. Sein Gruppenleiter ist Guy. Im letzten Jahr hat sich sein Taijutsu enorm verbessert. Aber seine anderen Fähigkeiten sind nicht so gut. Letztes Jahr war er als starker Ge-Nin recht popular, hat aber nicht an den Chu-Nin Prüfungen teilgenommen. Seine Teamkameraden sind Tenten und Hyuga Neji“, sagt er.

Er kommt also wirklich aus dem Hyuga Clan... Bedeutet das, das er und Hinata verwandt sind?

„Und nun zu Gaara aus der Wüste. Er ist ein Anfänger aus dem Ausland, über den es nicht viel mehr Informationen gibt. Er ist von jeder Mission völlig unverwundet zurückgekehrt. Seine Teamkameraden sind Temari und Kankuro“

„Hast du auch eine Karte über mich?“, fragte Tsukiko und alle schauten sie erstaunt an.

Kabuto fing das Grinsen an und holte eine Karte heraus. Ihre Augen weiteten sich, denn sie hatte nicht erwartet das er wirklich eine Karte über sie hatte.

„Yamiyo Senju Tsukiko. Aus dem berühmten Yamiyo Clan in Konoha. Du bist die Erbin, aber die meisten Leute kennen dich, weil du die Nachfahrin des Nidaime Hokage bist. Du bist die erste Person aus deinem Clan die hier an den Prüfungen teilnimmt. Obwohl der zweite Hokage die Chu-Nin Prüfungen eingeführt hat, hat nie jemand aus deinem Clan daran teilgenommen. Du bist in Konoha aufgewachsen. Mehr Informationen habe ich nicht über dich. Nur das Naruto-kun und Sasuke-kun deine Teamkameraden sind. Ich muss mich vor dir in Acht nehmen, Tsukiko-sama“

Sie war nicht wirklich glücklich darüber, dass er wirklich Informationen über sie hatte. Irgendwas daran war komisch und fühlte sich faul an. Auch wenn sie nicht genau

wusste was es war, es war auf jeden Fall kein gutes Gefühl.

Naruto fing das schreien an und zeigte mit seinem Finger auf die anderen, „Ich bin Uzumaki Naruto. Und ich werde euch alle besiegen. Könnt ihr glauben!!“

Jeder fing wegen ihm vor Nervosität das schwitzen an. Dann fingen Ino und Sakura an sich wieder zu streiten.

„Haaaa. Jetzt fühle ich mich besser“, seufzte Naruto erleichtert.

Sasuke und Tsukiko grinnten beide darüber, „Hn“

Selbst Kabuto lächelte.

Die anderen aber schienen nicht wirklich glücklich über Narutos Kommentar zu sein. Dann bemerkte Tsukiko es. Die drei Ge-Nin aus Sunagakura starrten sie an. Vor allem der Junge Gaara, starrte ihr in die Augen.

Ich fühle es. Es ist fast das gleiche Gefühl was ich hatte, als ich Naruto zum ersten Mal richtig in die Augen sah. In ihm ist der Einschwänzige. Obwohl er auch ein Jinchuuriki ist, ist sein Verhalten das komplette Gegenteil von Narutos. Wir müssen vorsichtig sein bei ihm. Wieder... fühlt sich etwas nicht richtig an. Es ist fast so, als würde er es wissen das ich es weiß. Von jetzt an sollten wir ihm besser nicht provozieren.

Dann fühlte sie wieder etwas, diesmal war es aber anders.

Jemand bewegt sich schnell auf uns zu. Dachte sie und schaute sich mit einem ernsten Blick um.

Sasukes und Tsukikos Augen weiteten sich als drei Ge-Nin von Ootogakure anfangen Kabuto anzugreifen. Einer von ihnen wollte ihm eine reinhauen, doch er wich aus. Im nächsten Moment aber, zerbrachen seine Brillengläser.

„Wie kann das sein? Er ist doch ausgewichen! Trotzdem ist seine Brille kaputt gegangen“, sagte Sasuke verwirrt.

„Er muss näher dran gewesen sein, als es aussah. Er tut so als wäre es gar nichts. Was für ein harter Typ“, sagte Shikamaru.

Im nächsten Moment fiel Kabuto auf seine Knie und übergab sich. Alle beobachteten das mit einem geschockten Blick. Und selbst Sasuke und Tsukiko kamen mit der Lage nicht klar. Naruto und Sakura rannten zu ihm hin, um ihn zu helfen.

„Dann ist er doch nicht so ein harter Kerl. Deswegen ist er auch schon vier Jahre dabei. Schreib dir das auf deine Karten, Blödmann. Die Ninjas aus Ootogakure werden bald garantiert Chu-Nin sein“, sagte einer von den drein Ge-Nin aus Ootogakure.

„Okay ihr kleinen Schwächlinge. Seid ruhig und hört zu!“, schrie eine Stimme und weißer Rauch Endstand.

Ein großer stattlicher Mann mit schwarzem Mantel, der einen hohen Kragen hatte, tauchte vorne in der Mitte auf. Dazu hatte er ein Kopftuch mit dem Zeichen Konoahs drauf. Hinter ihm waren mehrere Leute. Er schaute die Leute mit einem ernsten Gesichtsausdruck an. Tsukiko machte große Augen, sie kannte diesem Mann.

Nach diesem Tag wurde sie von ihm und noch anderen befragt. Sie erinnerte sich auch noch sehr genau an seinen Namen. Er ist der Chef der Folter und Vernehmungseinheit von Konoha, Morino Ibiki.

„Ich habe euch warten lassen. Ich bin euer Prüfer für die erste Prüfung: Morino Ibiki“, sagte er und alle sahen ihm ängstlich an.

„Zuerst ist Otogakure dran“, er zeigte mit den Finger auf die Leute, die Kabuto angegriffen haben.

„Wer hat euch gesagt, dass ihr anfangen sollt? Möchtet ihr direkt disqualifiziert werden?“

„Tur mir leid. Das ist unser erstes Mal. Wir sind etwas nervös“, sagte einer der Typen von Otogakure.

Sein ganzes Gesicht war in Bandagen eingewickelt, außer sein linkes Auge.

„Hmpf. Hört zu. Ich werde es nur einmal sagen. Ohne die Erlaubnis der Prüfungsaufsicht wird es keine Kämpfe geben. Und auch die Anwendung von gefährlichen Jutsus ist streng verboten. Jeder der auch nur daran denkt, sich mit mir anzulegen, wird direkt disqualifiziert. Verstanden?“, fragte er mit einem angsteinflößenden Gesicht und alle um ihn herum fingen an nervös zu werden.

„Wir beginnen nun mit der ersten Stufe der Chu-Nin-Auswahlprüfung. Gebt mir eure Bewerbungsbögen und ihr erhalten dafür eine Nummer. Diese Nummer gibt an, wo ihr sitzen werdet. Wir beginnen mit der schriftlichen Prüfung“

„Die was? Hat er "schriftlich" gesagt? Schriftlich... EIN SCHRIFTLICHER TEST!?", schrie Naruto und reagierte komplett über.

Tsukiko nahm einen Zettel, um ihre Nummer zu enthüllen. Sie war irgendwo in der Mitte des Raumes, während ihre Teamkameraden wo anders waren. Sie kannte keiner der Leute, die neben ihr saßen.

„Bei der ersten Prüfung gibt es einige wichtige Regeln. Und ich werde keine Fragen beantworten. Also passt ihr besser direkt auf. Regel Nummer eins: Es fangen alle mit der vollen Punktzahl von 10 Punkten an. Es wird mittels eines Punkteabzugsystems bewertet. Versucht alle 10 Punkte zu behalten. Pro falsche Antwort wird ein Punkt abgezogen. Regel Nummer zwei: Das Bestehen eines Teams hängt von der Gesamtpunktzahl aller drei Mitglieder ab“, erklärte Ibiki.

„Einen Moment mal!!! Wir werden als ganzes Team gewertet!? Das ist nicht fair!!!“,

schrie Sakura.

Das ist nicht gut. Zwar war ich nie in der Akademie, aber ich weiß von Sasuke genauso wie von Kakashi Sensei, das Naruto alles war aber kein Einser Schüler. Selbst wenn Sasuke und ich den Test perfekt bestehen oder sehr gut oder nur gut, wenn Naruto versagt, sind wir raus. Dachte sich Tsukiko und schaute ihren besten Freund an.

„Ruhe! Ich habe meine Gründe dafür! Sei still und hör zu. Dann kommen wir zur nächsten Regel. Die Wachen, die hier im Raum positioniert sind, beobachten euch genau, damit ihr nicht schummelt. Wenn einer beim Schummeln erwischt wird, werden ihm zwei Punkte abgezogen. Wenn sie euch fünf Mal beim Schummeln erwischen, werdet ihr disqualifiziert, ohne dass der Test bewertet wird. Jeder, der dumm genug ist, sich beim Schummeln erwischen zu lassen, verdient es nicht, hier zu sein“, sagte Ibiki.

„Ich beobachte euch genau“, sagte einer der Wachen mit einem ernsten Blick.

„Wenn ihr als Ninjas angesehen werden möchtet, dann zeigt uns, was für außergewöhnliche Ninjas ihr sein könnt. Wenn ein Kandidat null Punkte bekommt, dann fällt das ganze Team durch“

Währenddessen bekam Naruto bekam vor Nervosität große Bauchschmerzen.

„Die letzte Frage wird erst 15 Minuten vor Ende der Prüfung ausgegeben. Insgesamt habt ihr eine Stunde. Fangt an!“, schrie Ibiki.

Statt das sie anfing, schaute Tsukiko Ibiki in die Augen. Ihre Blicke trafen sich und beide starrten sich gegenseitig an.

Es geht hier nicht darum den Test zu bestehen. Ich kann es in seinen Augen sehen. Aber was... was ist es dann? Was will er dann von uns?

Danach konzentrierte sich Tsukiko auf das Blatt vor ihr und las sich die Fragen durch.

Linie B zeigt die weitmögliche Flugbahn eines Wurfmessers, das Shinobi A von einem sieben Meter hohen Baum abwirft. Nenne denkbare Fähigkeiten eines Feindes, der innerhalb der Wurfweite auftauchen könnte und berechne die maximale Wurfweite im Falle eines Bodenkampfes gegen diesen. Begründe deine Überlegungen.

Tsukikos Gesicht sank fast zu Boden als sie diese Frage sah. Es erinnerte sie an etwas, wohl eher an jemanden anstatt an etwas. Ihr Großvater stellte dauernd Fragen wie diese in schriftlichen, wie auch in mündlichen Tests. Und sie hasste sie alle. Seitdem sie gelernt hatte zu lesen und schreiben, stellte er dauernd solche unnötigen Fragen.

Ihr Vater hatte darüber oft Diskussionen mit ihrem Großvater, es brachte aber nichts. Denn ihr Großvater war Sturköpfig wie die Hölle höchstpersönlich. Wenn sie es nicht schaffte die Frage im ersten Test alle richtig zu beantworten. Wurden die Fragen im zweiten Test nochmals viel schwieriger.

Sieht so aus als würde sich deine Sturköpfigkeit endlich für etwas auslohen, Oji-sama. Dachte sie lächelnd und gab ihm innerlich ein Gebet.

Es dauerte nicht lange bis sie mit dem Test fertig war. Nachdem sie fertig war, hob sie ihren Kopf und verschränkte ihre Arme. Alle um sie herum waren immer noch am Schreiben und denken. Es war kein Wunder, denn dieser Test war nicht einfach. Ibiki's Blick und ihrer trafen sich. Und dann wusste sie es, sie wusste was der Sinn dieses Tests war.

Er wollte das sie Schummeln. Nicht aber in einer Lächerlichen, kindischen Art und Weise. Nein, er wollte das sie ihre Kraft und Intelligenz einsetzen um zu Schummeln. Nur außergewöhnliche Shinobi können es unter diesen Umständen schaffen.

Naja, sieht so aus als müsste ich nicht schummeln da ich schon fertig bin huh. Ich hoffe nur das Sasuke auch den Sinn hinter dieser Prüfung versteht. Und Naruto... ich hoffe das er mindestens ein oder zwei Antworten richtig hat, so dass er wenigsten ein paar Punkte hat und nicht null.

„Hey du kleines Mädchen!!!“, schrie einer der Wachen.

Alle schauten sie an, vor allem ihre Teamkameraden, wie auch Neji und Gaara. Sie schaute der Wache ins Gesicht.

„Nach vorne an die Tafel zu starren wird dir keine Punkte einbringen. Denkst du wirklich du kannst mit dieser Art Schummeln?“, fragte er sie.

Tsukiko schaute ihm mit einem ernsten Gesicht an, „Ich brauche nicht zu Schummeln. Da ich mit meinem Test schon fertig bin“

Alle von ihnen keuchten auf und starrten sie mit großen Augen an. Selbst die Wache konnte kaum glauben was sie gesagt hatte.

Hmpfh. Sieht so aus als würden wir endlich die Kraft des Yamiyo Clans sehen. Eine besondere Kraft ist Wissen. Ich hätte nichts anderes von der Nachfahrin des Nidaime erwartet. Dachte sich Ibiki.

Sieht so aus als würde es wirklich eine Person in diesem Raum geben, die die Antworten zu allen Fragen kennt. Nicht nur dass, diese Person ist mein Teamkameradin. Selbst wenn sie die Antworten wusste, hat sie bestimmt auch den wahren Sinn hinter diesem Test herausgefunden. Nämlich Schummeln. Tsukiko ist nicht dumm. Unglücklicherweise ist sie zu weit weg um mir irgendeine Hilfe zugeben. Wie auch immer... zum Glück sind wir mit den Punkten bei ihr sicher. Komm schon, Naruto, du kannst es dir doch denken! Benutze deinen Kopf, bevor es zu spät ist! Dachte sich Sasuke.

Die Leute um sie herum fingen an zu Schummeln. Sie konnte ihre Bewegungen durch das Kagami mustern. Und sie musste zugeben, von manchen Aktionen war sie wirklich beeindruckt.

Es dauerte auch nicht lange bis die erste Person wegen Schummeln disqualifiziert wurde. Denn ein Kunai traf genau das Blatt von dem Jungen, der versuchte zu Schummeln. Er und seine Teamkameraden mussten den Raum sofort verlassen. Nach ihnen folgten noch viele weitere Nummern. Einer von ihnen machte ein aufstand und wurde dann an die Wand gehauen.

Auf eine Art war sie froh das sie nicht Schummeln musste. Denn sie war ziemlich schlecht darin. Es gab spezielle Jutsus die einfach gemacht waren fürs Schummeln. Das Kagami hätte auch eine Chance, wenn die zwei Leute, die neben ihr saßen, richtige Antworten hätten. Der Raum wurde immer leerer und auch die zwei Leute, die neben ihr saßen, wurden disqualifiziert.

„Gut! Hier ist die zehnte und letzte Frage! Aber bevor ich euch die letzte Frage gebe, werde ich euch einige Regeln erklären. Diese Regeln sind unbedingt zu befolgen. Also dann: Ihr könnt euch auch entscheiden, die letzte Aufgabe nicht zu machen“, sagte Ibiki.

„Aussuchen!? Was passiert denn, wenn wir die zehnte Frage nicht machen?“, fragte Temari.

„Wenn ihr euch entscheidet, die zehnte Frage nicht zu machen, bekommt ihr null Punkte. Mit anderen Worten: Ihr fallt durch. Und eure zwei Teamkameraden fallen auch durch. Und dann gibt es noch eine weitere Regel. Wenn ihr euch der Frage stellt und die Antwort falsch ist, dann... werdet ihr für immer von der Chu-Nin Auswahlprüfung ausgeschlossen!!“, erklärte Ibiki.

„Was ist das denn für eine blöde Regel!? Es haben schon viele Leute vor uns die Prüfung gemacht und sind schon zum siebten Mal hier!!“, schrie Kiba und zeigte mit dem Finger auf Ibiki.

Dieser fing das Lachen an und hatte dann wieder ein ernstes Gesicht, „Ihr habt wohl einfach Pech. Denn dieses Jahr mache ich die Regeln. Ihr müsst es ja nicht machen, wenn ihr nicht wollt. Wenn ihr kein Selbstvertrauen habt, dann lasst die Frage aus und wiederholt die Prüfung nächstes oder übernächstes Jahr“, lachte er.

Viele Leute fingen an zu gehen und Leere fühlte den Raum.

Wissen die nicht das man als Ninja auch Risikos eingehen muss?

Tsukiko starrte Naruto an. Auch wenn sie nicht neben ihm saß, spürte sie seine Nervosität. Sein unruhiger Atem und wie er leicht zitterte.

Komm schon Naruto! Lass dir von sowas keine Angst machen! Komm schon!!! Du erzählst mir jeden Tag, das es dein Traum ist, Hokage zu werden. Also zeig mir jetzt etwas von diesem Traum!!!!

Naruto fing an seine Hand zu heben und Tsukikos Mund öffnete sich leicht. Ein enttäuschendes Gefühl, fühlte sie.

„Unterschätz mich nicht!!!! Ich gebe nicht auf und renne davon! Du kannst so streng auftreten, wie du willst! Ich werde trotzdem eines Tages Hokage sein! Du machst mir keine Angst!!!“, schrie Naruto im Stehen und ließ sich dann wieder auf seinen Platz fallen.

Tsukiko fing das Grinsen an und verschränkte wieder ihre Arme.

Naruto... Obwohl wir beide uns nun schon eine Weile kennen... Schaffst du es immer wieder mich aufs Neue zu überraschen.

„Ich frage noch einmal. Diese Entscheidung könnte euer Leben verändern. Ihr könnt noch zurücktreten“, sagte Ibiki

„Ich stehe zu meinem Wort. Das ist mein Weg des Ninjas!“, sagte Naruto.

Sieht so aus als hätte er endlich seinen Weg des Ninjas gefunden. Ich werde diesen Weg mit dir laufen. Auch wenn es vielleicht Jahre dauert. Das sieht zwar nicht gut im Lebenslauf aus, wenn es wirklich länger wird, dennoch... Macht es irgendwie Spaß.

„Ich bewundere eure Entschlossenheit. Also... Alle die hiergeblieben sind, haben die erste Prüfung... bestanden!“, sagte Ibiki in einer lauten Stimme.

Die Stimmung im Raum war überall dieselbe. Tsukiko ließ ihren Kopf auf den Tisch fallen.

Ich kann nicht glauben das dieser ganze Schriftliche Test nichts anderes als nur ein Witz war. Naja, sieht so aus als wären diese Chu-Nin Prüfungen doch ernst zu nehmen.

Sakura stand auf und wollte eine Erklärung von Ibiki dafür.

Er aber, fing das Lachen an, nicht nur das, er hatte ein richtiges Grinsen im Gesicht, „Die zehnte Frage hat es nie gegeben. Tatsächlich war eure Entscheidung zu bleiben die Antwort auf die zehnte Frage“

„Die ersten neun Fragen hatten vor allem ein Ziel. Damit wollte ich eure Fähigkeit, im Geheim Information zu sammeln, prüfen“, sagte er.

Dann fing er an allen den Test zu erklären. Tsukiko hörte aber nicht zu. Sie konnte immer noch nicht glauben das dieser Test nichts als nur Show war.

„Ihr alle, die ihr euch entschlossen habt, die Frage zu beantworten... ihr habt euch das Recht verdient, mit dem nächsten Schritt weiterzumachen. Ihr habt das erste Tor durchschritten. Ich erkläre hiermit den ersten Teil der Chu-Nin Auswahlprüfung für abgeschlossen. Ich wünsche euch allen viel Glück“, sagte Ibiki lächelnd.

Tsukiko hob ihren Kopf und konnte nicht anders als auch zu lächeln.

Um ehrlich zu sein war das unheimlich Schlau. Ich hätte nichts Geringeres erwartet

von dir, Ibiki-san

„Yaaatttaaaaa Wir haben es geschafft!!!“, schrie Naruto mit Freude.

Im nächsten Moment zerbrach das Fenster und Glassplitter flogen überall umher. Eine schwarze Plane bedeckte teilweise den Raum und verdeckte Ibiki.

„Hey ihr! Freut euch bloß nicht zu früh! Ich werde euer nächster Prüfer sein. Mitarashi Anko. Seid ihr bereit für den zweiten Test!?! Also los!!! Folgt mir!!!“, stellte sich die Frau selber vor.

Die Stimmung im Raum war wieder überall dieselbe. Alles war ruhig und alle sahen sie mit einem komischen Gesicht an.

Ibiki der hinter Plane hervorschaute, sagte zu ihr, „Du bist schon wieder zu früh“

Anko wurde überall rot im Gesicht.

„78 Leute? Ibiki, du hast 26 Teams bestehen lassen? Dieses Mal war die erste Prüfung zu einfach“

„Es könnte aber auch sein, dass wir dieses Jahr stärkere Kandidaten haben“, sagte Ibiki zu ihr.

Die Prüfung war nun offiziell zu Ende. Bevor Tsukiko mit den anderen den Raum verlies, ging sie auf Ibiki zu.

„Ich habe nichts anderes vom Chef der Folter und Vernehmungseinheit in Konoha erwartet“, sagte sie und er grinste.

„Sieht so aus als hättet ihr den Test mit eurem Team bestanden. Ich habe nichts anderes erwartet, Tsukiko-sama. Ihr solltet aber nicht so frei mit mir hier reden. Jemand könnte das nämlich verdächtig finden“, sagte er.

„Jaa, jaaa...“, antwortete sie und lief in Richtung Tür.

Als sie durch die Tür Öffnung ging, schubste einer der Jungs von Otogakure sie. Vor Schreck atmete sie auf und versuchte sich an irgendwas festzuhalten, dass sie vom Fallen hätte stoppen können. Jemand fing sie auf bevor sie zu Boden fiel. Und sie schaute auf, um dieser Person ins Gesicht zu sehen. Es war Neji.

„Danke“, sagte sie mit einem leichten Lächeln.

Er gab ihr einen eiskalten Blick und antwortete, „Nichts zu danken“

Danach lief er davon.